

Pfarrzeitung

Ausgabe Weihnachten 2024

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Ulrichsberg



*Die Liebe unseres Gottes, die die Welt bewegt, trägt und erhält,
macht sich klein und verletzlich
und offenbart sich in einem hilflosen Kind.*

*Durch dieses Kind spricht Gott sein Wort in die Welt,
seine Liebeserklärung an uns Menschen.*



Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Das Liturgie-Team stellt sich vor

Den Gläubigen spirituelle Momente der Stärkung und des Trostes zu schenken, ist das Ziel des Liturgie-Teams.

Seite 8

Wichtige Jugendarbeit in der Pfarre

Jungschar, Kinderliturgie, Kindergarten und Ministranten: Unsere Pfarre versucht, Brücken in die Zukunft der Kirche zu bauen.

Seiten 7, 8, 9 & 14

Liebe Pfarrgemeinde!



„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen!“

Das war das erste Weihnachtsgesang, gesungen von Engeln. Heute ist die Situation eine ganz andere: Nur wenige „Große“ teilen sich die Welt auf und haben das Sagen, auch die Entscheidung über Krieg oder Frieden. Das macht uns Angst. War die Parole noch vor wenigen Jahrzehnten „Schwert zu Pflugscharen umschmieden“, was zu einer friedlichen Wende führte, so gilt heute wieder der alte Grundsatz aus dem Römerreich: „Wenn du Frieden willst, bereite dich auf den Krieg vor!“

Das Evangelium der Heiligen Nacht beginnt mit den Worten: Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Jesus, der Heiland der Welt, wurde geboren im letzten Winkel des römischen Weltreiches, in dem Kaiser Augustus das Sagen hatte. Es war die Zeit der Pax Romana, eine Zeit

des inneren und äußeren Friedens und des wirtschaftlichen Wachstums trotz einzelner Aufstände und kurzer Bürgerkriege. Die Reichen bauten große und prächtige Häuser und hatten zahlreiche Diener oder Sklaven, die sich um alle ihre Bedürfnisse kümmerten. Der Durchschnittsbürger arbeitete hart, lebte aber einigermaßen komfortabel in bescheidenen Wohnungen.

Maria und Josef machen sich auf den Weg, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen. Sie tun dies als kleine Leute ohne Privilegien und Beziehungen in dem großen Machtapparat des römischen Weltreiches. Sie tun, was die anderen auch tun. Sie gehorchen der politischen Macht. Um den wahren Sinn ihrer Wanderung, dass hier Gott im Spiel war, wissen sie nichts. Am Ziel ihrer Reise angekommen, bringt Maria ihren Sohn zur Welt – in diese Welt! Das Ereignis wird fast beiläufig erzählt. Es geschieht nichts Außergewöhnliches. Kein Engel hütet die Krippe, keine Stimme kommt vom Himmel. Es geschieht also etwas Alltägliches. Ein Kind ist geboren worden. Auch sonst hätte niemand etwas Außergewöhnliches entdeckt. Das Geheimnis der Geburt des Gottessohnes wäre

verborgen geblieben, hätte nicht Gott selber gesprochen – nicht zu den Eltern, sondern zu Hirten, die tun, was alle Hirten tun: Sie wachen bei ihrer Herde. Ihnen erscheinen Engel, die ihnen verkünden: Heute ist euch der Heiland geboren, es ist Christus der Herr. Geht nach Bethlehem! Dort werdet ihr das Kind finden in Windeln und in einer Futterkrippe. Da machten sie sich auf den Weg und erzählten von ihrer Erscheinung und durften den Eltern berichten vom großen Geheimnis der Heiligen Nacht. Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gesehen hatten.

Nicht nur Maria und Josef haben sich auf den Weg gemacht, auch weise Männer aus fernen Landen machen sich auf den Weg, um einem Stern zu folgen. Sie sind die Vertreter der drei damals bekannten Erdteile und damit die Vertreter der ganzen Welt. Sie suchen nach einem neugeborenen König und finden ihn in einem Kind, knieen vor ihm nieder und huldigen ihm. Es heißt: Ihre Freude kannte keine Grenzen.

Die Berichte um die Geburt des Herrn sind keine historischen Berichte, sondern wunderbare Glaubenserzählungen mit ganz tiefen religi-

ösen Aussagen. Es geht um die Frage: Was will Gott heute durch sie sagen? Die Botschaft an uns lautet: Heute ist euch der Heiland geboren. Das ist ein heilsgeschichtliches Heute! Ich bin gemeint, ich sollte mich jeden Tag auf den Weg machen und Gott suchen, ganz besonders aber an dem Tag, der uns geschenkt ist als Tag des Herrn, um ihm die Ehre zu erweisen, gemäß dem Gesang der Engel „Ehre sei Gott in der Höhe!“

Am Sonntag sind wir Christen eingeladen, uns auf den Weg zu machen, uns als Glaubensgemeinschaft in der Kirche zu versammeln, um uns gegenseitig auf unserem Glaubensweg zu stärken, den Herrn in unserer Mitte zu wissen und zeichenhaft Mahlgemeinschaft mit ihm zu halten. Das kann durch das Fernsehen nicht ersetzt werden, für alte und kranke Menschen kann es jedoch ein guter Ersatz sein.

Viele Menschen in unseren Kirchen bemühen sich jeden Sonntag, gemeinsam mit dem Priester ansprechende und einladende Gottesdienste zu gestalten. Ihnen gebührt ganz großer Dank. Es geht aber um unser aller Teilnahme und Mitfeiern.

In dieser Hinsicht hat die Corona-Pandemie sehr geschadet.

An das Fernbleiben vom Gottesdienst hat man sich bald gewöhnt. Es geht auch anders – und viel bequemer. Manche gehen überhaupt nicht mehr in die Kirche, manche machen es sich zu leicht und kommen nur sehr selten. Schönes Wetter, Sport, Ausflüge oder einfach Bequemlichkeit verleiten zum Fernbleiben. Auch Vereine setzen ganz unbekümmert und wie selbstverständlich ihre Aktivitäten während der Gottesdienstzeiten an.

Doch ich will nicht jammern, denn ich kann die geänderten Verhaltensweisen verstehen oder wenigstens zur Kenntnis nehmen. Aber als euer Pfarrer möchte ich eines: Alle wieder freundlich ersuchen und ermuntern: Kommt wieder öfter zur Kirche! „Auf, lasst uns nach Bethlehem gehen!“ Auf, lasst uns in die Kirche gehen! Die Hirten haben ein Stück Himmel erfahren, sie kehrten von der Krippe zurück und lobten und dankten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten.

Möglichst viel von dieser Weihnachtsfreude, die die HI. Familie, die Hirten und die Weisen erfahren haben, wünscht euch von Herzen euer **Pfarrer Augustin**

Die Pfarrfirmung 2025

Am Sonntag, 18. Mai 2025, findet die feierliche Pfarrfirmung statt, ein bedeutendes Ereignis im Kirchenjahr.

Unter der Leitung von Matthäus Dorfner und seinem engagierten Team werden die Firmlinge in den Wochen zuvor durch intensive Vorbereitungsstunden begleitet.

Diese bieten Raum für Glaubensvertiefung, Gemeinschaft und persönliche Auseinandersetzung mit den Inhalten der Firmung.

Die Feier selbst verspricht, ein besonderes Fest zu werden, bei dem der Geist der Gemeinschaft und des Glaubens spürbar sein wird.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, diesen Tag mit den Firmlingen und ihren Familien zu feiern und sie auf ihrem Weg zu stärken.

Ein Licht anzünden

Die Tage werden kürzer und kälter, die erste Kerze, die wir anzünden, gibt Antwort auf unsere Sehnsucht nach Wärme und Licht.

Ihre Flamme ist wie ein Versprechen, dass Finsternis und Kälte nicht das letzte Wort haben werden.

Ihr Schein spiegelt sich in unserem Herzen. Sie flackert, ein Lufthauch kann sie auslöschen.

Doch ihr Licht schenkt unserem Leben Hoffnung, und wir beginnen zu ahnen, dass Weihnachten mehr ist als ein Termin in unserem Kalender.

Corinna Mühlstedt

Getauft wurden:

Hannes Leitner

Salnau 30/2
Eltern: Christoph Strasser und Christina Leitner

Toni Kern

Seitelschlag 6/2
Eltern: Andreas Kern und Tanja Griebel

Jakob Luckender

Markt 25/4
Eltern: Elias Mittermayr und Nadine Luckeneder

Miriam Lauss, Steinwände 23
Eltern: Florian Krenn und Magdalena Lauss Bsc

Personelle Veränderungen im Pfarrgemeinderat

Anneliese Wlasaty

Diese wurden leider notwendig, weil **Beatrix Pfoser** als Obfrau zurückgetreten ist. Sie bleibt jedoch weiterhin im Pfarrgemeinderat und arbeitet im Fachteam Liturgie mit. Vor zwei Jahren hat sie den Vorsitz im neuen PGR mit vollem Einsatz übernommen, sodass wir mit frischem Schwung starten konnten. Mit ihrer charmanten Art hat sie bei verschiedenen Anlässen die Pfarre in der Öffentlichkeit vertreten und ihre Erfahrung und ihr Können eingebracht, wenn es darum ging, Sitzungen kompetent zu moderieren.

Gutes Netzwerk geschaffen

Darüber hinaus wurde ein gutes Netzwerk geschaffen zur raschen Verständigung aller PGR-Mitglieder zum Austausch von wichtigen Informationen. Den Dank für ihre engagierte Arbeit brachten wir mit einem klei-

nen Geschenk zum Ausdruck. Zur neuen Obfrau wurde **Monika Eisner** gewählt, die bereits äußerst engagiert in vielfacher Weise das Pfarrleben mitgestaltet: in der Liturgie und Kinderpastoral, als Religionslehrerin, in der Vorbereitung auf die Erstkommunion, im Fachteam Caritas...

Fachteam Kinder & Jugend

Auch für Katharina Riesinger, die aus persönlichen Gründen aus dem PGR ausgeschieden ist, musste Ersatz gesucht werden. Wir danken **Monika Oberhamberger**, dass sie sich spontan bereit erklärt hat, als delegiertes Mitglied für Kinder- und Jugendpastoral im Fachteam „Kinder und Jugend“ mitzuarbeiten.

Ihren Einsatz und ihr Engagement in diesen Bereichen und im Fachteam Liturgie hat sie schon bisher bewiesen.

Die Segnung der Hl. Florian-Statue



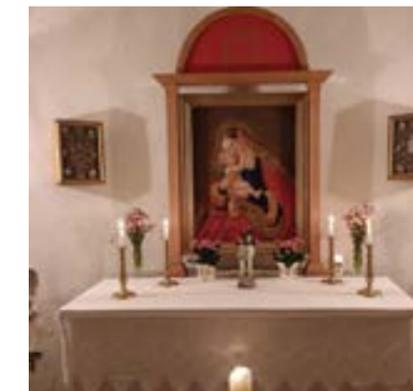
Die geschnitzte Holzstatue wurde bei der Florianmesse gesegnet.

Bittprozession neu

Am 8. Mai wurde die traditionelle Bittprozession um gutes Wetter für die Landwirtschaft in besonderer Weise und in ganz neuer Art gestaltet auf Anregung von Beatrix Pfoser und unter Mitwirkung der Ortsbauernschaft. Auch eine Gruppe von Sängern war mit dabei. Begonnen wurde um 19.30 Uhr mit einer Andacht bei der Kapelle in Lichtenberg, anschließend wanderte man nach Hintenberg, wo in der schönen Dorfkapelle um 20.00 Uhr die Bittmesse gefeiert wurde. Gemeinsame Lieder und schöne Gebete begleiteten die Prozession, und während des Gottesdienstes erklang die Bauernmesse. Den Abschluss bildete eine einfache, aber gemütliche Aga-



pe. Weil diese neue Art, einen Bitttag zu gestalten, bei den Teilnehmenden so großen Anklang fand, ist auch fürs kommende Jahr Ähnliches geplant.



Die „Heidi-Kapelle“

Diese Kapelle im Lusweg ist ein kleines Juwel mit einer langen Geschichte. Ursprünglich 1833 erbaut und als Schauburger-Kapelle bekannt, musste sie 1983 dem Straßenbau weichen. Seither steht sie am heutigen Platz am Lusweg, direkt neben dem Haus der Familie Sachsenhofer. Seitdem hat sie auch einen neuen Namen: „Heidi-Kapelle“.

Die Kapelle gehört der Gemeinde, doch ihre Pflege wird seit rund 35 Jahren mit großer Hingabe von Heidi Sachsenhofer übernommen. Mit viel Herz sorgt sie dafür, dass die Kapel-



le stets einladend und gepflegt wirkt. Auch ihr Mann unterstützt sie dabei. Vor den Sachsen-

hofers kümmerten sich Herr und Frau Lauss einige Jahre um das kleine Gotteshaus.

Auf einer Tafel an der Kapelle werden ihre ursprüngliche Bauzeit und auch die Neuaufstellung dokumentiert, ein Zeugnis für ihre bewegte Vergangenheit. Dank der liebevollen Pflege bleibt die Kapelle ein Ort des stillen Gebets und der Einkehr, geschätzt von allen, die hier vorbeikommen. Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Ehepaar Sachsenhofer, das mit großem Engagement einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Kapelle leistet.

Das Liturgieteam der Pfarre Ulrichsberg stellt sich vor

Monika Eisner

Unser Liturgieteam ist eine verlässliche Gruppe, die mit Freude und Engagement zusammenarbeitet. Wir treffen uns alle zwei Monate, um die Gottesdienste mit dem Liedprogramm sorgfältig zu planen und vorzubereiten. Die Zusammenarbeit im Team ist geprägt von gegenseitiger Unterstützung und einem gemeinsamen Ziel: Den Menschen in unserer Pfarre spirituelle Momente der Stärkung und des Trostes zu ermöglichen.



Monika Eisner, Maria Neumüller (Leitung), Elisabeth Simmel, Rosa Löffler, Monika Oberhamberger, Marianne List, Beatrix Pfoser, Herr Pfarrer Augustin, v. l. Nicht auf dem Bild: Elfriede Kellermann und Susanne Wagner.

Eine Quelle des Trostes

Besonderer Dank gebührt Maria Neumüller, die mit viel Hingabe den Liturgiekreis leitet und auch die Organisation von Trauergottesdiensten ehrenamtlich organisiert. Ihre sorgfältig ausgewählten Lieder und Texte sind eine Quelle des Trostes und tun der Seele gut – nicht nur in schwierigen Momenten, sondern auch im Alltag.

Wir sind nach wie vor auf der Suche nach musikalischen Gruppen oder Familien, die bereit sind, die Heiligen Messen mit ihrer Musik zu bereichern. Eine lebendige musikalische Umrahmung macht die Feier der Eucharistie für die Gemeinde noch feierlicher und bewegender.

Unser Team freut sich über neue Mitglieder, die Lust haben, sich in die Vorbereitung und Gestaltung

der Gottesdienste einzubringen. Ob mit kreativen Ideen, organisatorischen Talenten oder mit der Freude am gemeinsamen Tun – jede Unterstützung ist herzlich willkommen.

Gemeinsam möchten wir die Liturgie in unserer Pfarre lebendig und einladend gestalten und damit eine Atmosphäre schaffen, die zum Mitfeiern und Mitbeten einlädt.

Wenn der Gesang der Engel verstummt ist,
wenn der Stern am Himmel untergegangen,
wenn die Könige und Fürsten heimgekehrt,
die Hirten mit ihrer Herde fortgezogen sind,
dann erst beginnt das Werk von Weihnachten:
die Verlorenen finden,
die Zerbrochenen heilen,
den Hungernden zu essen geben,
die Gefangenen freilassen,
die Völker aufrichten,
den Menschen Frieden bringen,
in den Herzen musizieren.



Altes irisches Segenslied

Neuigkeiten von den Ministranten

Monika Eisner

Liebe Kinder und Jugendliche, wir möchten euch einladen, Teil einer besonderen Gemeinschaft zu werden – unserer Ministrantengruppe in der Pfarre Ulrichsberg!

Ministrant zu sein bedeutet, aktiv am Geschehen in der Kirche mitzuwirken und eine wichtige Aufgabe zu übernehmen. Unsere Ministranten leisten einen wertvollen Beitrag zur Feier der Hl. Messe. Sie unterstützen die Mesner bei der Vorbereitung und bringen eine festliche Atmosphäre in den Gottesdienst. Es ist eine Aufgabe, die Respekt, Teamgeist und Engagement erfordert – und gleichzeitig unglaublich bereichernd ist.

In diesem Jahr bereiten sich bereits zwei neue Ministranten auf ihren Dienst vor. Sie freuen sich darauf, gemeinsam mit den erfahrenen Minis das Leben in unserer Pfarrkirche zu bereichern. In Gruppenstunden werdet ihr in den Dienst am

Altar eingeführt. Pfarrer Augustin selbst ist es ein besonderes Anliegen, euch in Proben auf die großen Feste vorzubereiten. Doch es wird nicht nur gebetet und gearbeitet, sondern auch gelacht, und miteinander möchten wir künftig eine gemeinsame Zeit in der Gruppe verbringen – sei es bei Ausflügen, so manchen Treffen oder Feiern.

Als Ministrant lernt ihr viel über den Glauben, über Gemeinschaft und Verantwortung. Ihr werdet Teil eines engagierten Teams, das von der ganzen Pfarrgemeinde geschätzt wird. Seid dabei und gestaltet die Zukunft unserer Pfarre aktiv mit! Egal, ob ihr schon viel über die Kirche wisst oder gerade erst neugierig geworden seid – wir heißen euch herzlich willkommen.

Meldet euch! Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen und gemeinsam neue Erfahrungen zu sammeln.

Kontakt: Monika Eisner: 0664/4349376



KBW-Rückblick

Karin Luger

Konzert der CHOR-i-Feen am 4. Mai in unserer Pfarrkirche:

Ein stimmungsvoller Chor begeisterte die Besucher und hallte sicher noch einige Zeit in den Herzen der Menschen nach. Wir haben es sehr geschätzt, dass dieser besondere Chor bei uns aufgetreten ist! Denn bei so vielen Chormitgliedern ist es sicher nicht einfach, dass man gemeinsame Zeiten zum Proben findet.



Reise durchs Märchenland mit Brigitta am 27. September im Foyer der Musikschule:

Brigitte Leibetseder verzauberte mit ihrem Märchen nicht nur die anwesenden Kinder, sondern auch die Erwachsenen. In unserer hektischen und digitalen Zeit tat es gut, wieder einmal zu sitzen und zu lauschen!



Was tut sich in der Jungschar?

Im folgenden Bericht möchten wir, Rosa Pröll, Katharina & Lorenz Riesinger, Emmi Berlinger, Sophie Nigl, Malena Jung, Nina Öller und Verena Fischer einen kleinen Einblick in das Treiben der Jungschar Ulrichsberg, abseits der zahlreichen Heimstunden, geben.

Jungscharlager 2024

Das Lager stellt jährlich das absolute Highlight des Jungscharjahres dar! So auch heuer, bei dem die Woche unter dem Motto „Unterwasserwelt, rettet Atlantis!“ stattfand. 5 Tage lang bemühten sich die teilnehmenden Kinder, genügend Muscheln zu sammeln, um die versunkene Stadt wieder auftauchen zu lassen. Nun wollen wir auch euch einen kleinen Einblick in die vergangene Woche gewähren. Montagmorgen war der Start, und der Bus brachte die Kids zum heurigen Lagerort St. Oswald bei Freistadt, wo wir 5 Tage den Rannerhof belebten. Nach dem Zimmerbezug wurden spielerisch durch einen Hauspostenlauf das Haus und die malerische



Umgebung erkundet. Abends gab es erneut ein Spiel, wobei die Kinder ein Verbrechen aufdecken mussten.

Morgensport und Kinoabend

Dienstags startete der Tag mit einer ausgiebigen Runde Morgensport. Vitalisiert von den zahlreichen Sportübungen ging es gleich zur Waldralleye. Die Kinder wanderten durch den nahegelegenen Wald und meisterten zahlreiche Stationen. Nach so einem bewegten Tag war ein gemütlicher Abend verdient: Es gab das Jungscharkino mit Popcorn und Kuchen.

Kinderrepublik: Ein Highlight

Mittwochs fand dann auch schon das Highlight der gesamten Woche statt: die Kinderrepublik. Jedes Kind managte einen eigenen Stand, bei dem es Essen und diverse Dienstleistungen gab. Von Süßigkeitsläden bis hin zu Wahrsagern war alles dabei. Am Abend setzte der allzeit beliebte ehemalige Lagerbetreuer Paul Pröll mit seinem Besuch samt Hund und Freundin dem Tag noch die Kirsche auf. Nach seiner Abreise fand dann die Nachtrallye statt, bei der die Kinder einige gruselige Aufgaben und Stationen im Geisterhaus bewältigen mussten.

Bogensportler am Werk

Am Donnerstag dann die große Überraschung, das übliche Programm wurde aufgepeppt. Einen ganzen Vormittag wurde, begleitet von echten Profis, der angrenzende Bogensportparcour erkundet. Am Nachmittag durften sich die Kinder krea-



tiv austoben: Ketten fädeln, T-Shirts bemalen und Origami-Figuren falten. Lebkuchen wurde gebacken und kunstvoll verziert. Das Lager wurde dann noch mit dem Abschlussabend abgerundet. Dabei präsentierte jedes Kind eine kurze Vorstellung, ob Gesang, Theater, Rätsel, alles war dabei. Ebenso gab es die jährliche Kinderdisco und kleine Abschiedsgeschenke. Freitags dann der große Hausputz und die Abreise. Natürlich hielten wir beim Macci für ein Belohnungs-Mittagessen, bevor in Ulrichsberg die Eltern freudig ihre Kinder in Empfang nahmen. Wir möchten uns für diese traumhafte Woche bedanken! Dank an die Eltern, die uns mit vielen Lebensmittelspenden unterstützen und uns das Vertrauen, ihre Kinder zu betreuen, schenken. Dank auch an lokale Firmen und Parteien, die uns finanziell unter die Arme greifen.



Nikolausfeier 2024

Heuer besucht uns in der Pfarre wieder der liebe Nikolaus. Wie in den vergangenen Jahren findet eine besinnliche Andacht in der Kirche statt. Wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam mit euch am 7. 12. um 16 Uhr in der Pfarrkirche den zauberhaften Geschichten des Nikolaus zu lauschen, miteinander fröhlich zu singen und die bezaubernde Magie der Weihnachtszeit in all ihrer Wärme und Herzlichkeit zu genießen.

Sternsingen 2025

Mit der besinnlichen Weihnachtszeit rückt auch die herzerwärmende Sternsingerzeit immer näher. Dieses Jahr ziehen wieder motivierte KönigInnen durch Ulrichsberg mit dem Ziel, möglichst viele großzügige Spenden der Aktion zu sammeln.

Helfende Hände gesucht!

Wir sind wieder auf der Suche nach vielen tatkräftigen Helfern – sei es als BegleiterInnen, kreative KöchInnen oder eben als strahlende KönigInnen bzw. eifrige SternträgerInnen. Wir freuen uns über jeden und jede, die sich mit Freude und Engagement für diese gute Sache einsetzen möchten. Bitte verlässlich weitersagen!

Kontakt

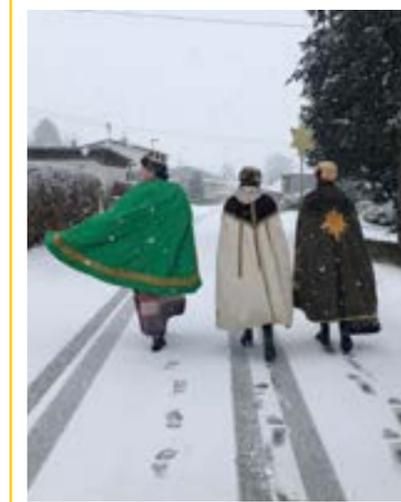
Emmi Berlinger:
0680/2207513

Sternsinger mit Spendenrekord

Zum Jahreswechsel 2023/24 fand die Sternsinger-Aktion bereits zum 70. Mal statt. Mit dem Ergebnis von rund 19,5 Millionen Euro in ganz Österreich wurde ein neuer Spendenrekord ersungen, etwa 300.000 Euro mehr als im Vorjahr.

In OÖ. waren 16.000 Kinder unterwegs und steuerten mit 4,1 Millionen Euro den größten Teil bei. So wurde wieder einmal deutlich, wieviel Kraft und Freude im Sternsingen steckt. Diese Aktion ist seit 70 Jahren eine Erfolgsgeschichte. Auch in unserer Pfarre kann sich das Ergebnis sehen lassen: 11.427 Euro wurden gesammelt.

Das Fachteam Kinder- und Jugend wird auch die heurige Sternsinger-Aktion wieder organisieren und begleiten.



KINDER-PFARRBLATT

Die frohe Botschaft von Weihnachten

Als Maria und Josef in Betlehem ankamen, kam für Maria die Zeit der Geburt. Sie brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In der Gegend lagerten Hirten mit ihrer Herde auf freiem Feld. Da trat ein Engel Gottes zu ihnen und der helle Glanz Gottes umstrahlte sie. Der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, ich erzähle euch von einer großen Freude. Heute ist euch der Retter geboren, der Erlöser, der Heiland, Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Ihr werdet ein kleines Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.

(Lukas Evangelium 2, 6-12 gekürzt)

Rätselaufgabe

Drei Kugeln haben die Kinder heute gebaut und auf der Wiese übereinander verstaubt.

Ganz oben kommen Kohle und ein Gemüse hinzu, doch Wärme ist für diese Figur tabu.

Zu sehen ist diese Gestalt nur im Winter, kannst du mir sagen, wer steckt dahinter?

Schneemann

Ausmalbild



LIEBE KINDER,
FROHE
WEIHNACHTEN!



Das neue Mesner/innen-Team

Anneliese Wlasaty

Vor fast genau einem Jahr, in der Weihnachtsnummer der Pfarrzeitung 2023, wurde dazu eingeladen, in einem Team als Mesner/ in mitzuarbeiten, denn Frau Maria Gringer wollte diesen Dienst, den sie so lange und mit viel Liebe und Umsicht ausgeübt hat, in jüngere Hände legen.

Nun gibt es dieses Team und es hat sich bereits gut organisiert und eingearbeitet, helfend beraten von Maria Gringer und unterstützt durch eine Art Handbuch für Mesner/innen, zusammengestellt von Monika Eisner. Die Vorbereitung der Gottesdienste mit allem, was dazu gehört, liegt nun in den verlässlichen Händen von Maria Hofwartner, Gertraud Pröll, Maria Reiter, Margit und Friedbert Roth, Barbara Zoidl. Auch sie haben, wie ihre Vorgängerin, ein Herz für die Ministrant*innen, die sich besonders über das „Erste-Hilfe-Paket“ freuen, das zur Stärkung bereitsteht. Vieles von dem, was getan wer-



den muss, geschieht im Hintergrund. Die Kirchenbesucher erleben nur den geordneten Ablauf, vor allem an hohen Kirchenfesten wie Ostern und Weihnachten. Aber wieviel Vorbereitung dahintersteckt, wie viele Handgriffe nötig sind, und dass man auch mit der Technik vertraut sein muss, etwa bei der Lieder-Anzeige und der Steuerung der Meditationsmusik von der Sakristei aus, bleibt meist unbemerkt. Dies alles hat Maria Gringer ganz alleine und bis ins hohe Alter von 91 Jahren geleistet. Dass sie sich die vie-

len Einzelheiten und genauen Abläufe der liturgischen Feiern so gut eingeprägt hat, verdient höchste Bewunderung.

Pfarrer Augustin dankte am Sonntag, 17. März, in einem festlich gestalteten Gottesdienst mit zahlreichen Ministranten seiner langjährigen Mesnerin für ihren Kirchendienst mit Herz seit 37 Jahren. „Angeheuert“ hatte er sie damals nach dem Begräbnis ihrer Schwiegermutter. Seither waren keine Gottesdienste, keine kirchlichen Feiern ohne sie denkbar. Vom Ankleiden der Ministranten und Priester bis hin zu Kirchenreinigung und Schneeräumen reichten ihre Einsätze.

So konnte Frau Gringer, als sie sich sichtlich gerührt für die herzlichen Worte von Pfarrer Augustin und Beatrix Pfoser, für die Anwesenheit fast aller Ministranten und für die vielen Geschenke bedankte, aus ganzem Herzen sagen: Die Kirche ist mein zweites Daheim geworden!

Das Fest der Jubelpaare wurde am 16. Juni gefeiert:



Die Erstkommunion – ein Fest für viele

Monika Eisner

Die Erstkommunion-Vorbereitung wurde von Monika Eisner gestaltet, geleitet und unterstützt von Pfarrer Augustin.

Eine wichtige Aufgabe hatten dabei die **Tischmütter**. Sie berichten: „Die Erstkommunion ist ein wichtiges Ereignis im Leben unserer Kinder. Es ist eine besondere Erfahrung, Tischmutter zu sein und die Kinder durch die Vorbereitungszeit zu begleiten. Als Vorbereitung für dieses Fest haben wir mehrere Gruppenstunden gestaltet. Es wurden Armbänder geknüpft, gemalt und Brot gebacken. Es wurden Bibelinhalte besprochen, es wurde gesungen und gebetet. Eine Gruppenkerze entstand in gemeinsamer Arbeit.

Es war schön zu sehen, mit wieviel Interesse und Neugier die Kinder die Gruppenstunden mitgestaltet haben. Die Aufregung auf das Fest war stets zu spüren. Alle Kinder haben ihren Beitrag zu den Stunden geleistet, wodurch wir jedes Kind auf besondere Weise kennenlernen durften. Die anfängliche Unsicherheit über die neue Aufgabe als Tischmutter wurde somit schnell in eine schöne Erfahrung verwandelt.“

Versöhnungsfest gefeiert

Das Versöhnungsfest der Erstkommunionkinder im März stand unter dem Motto: Gott hat dich lieb und ist immer für dich da. Die Feier fand mit den Kindern, ihren Eltern und Taufpaten statt. Im Mittelpunkt stand die Bitte an Gott um Verzeihung so mancher Schwächen und Unachtsamkeiten. Nach der Feier genos-



sen alle einen gemütlichen Ausklang, bei dem Fastenbrezeln zum Teilen gereicht wurden. Dieses Fest der Versöhnung war eine wertvolle Veranstaltung, die den Kindern dabei half, sich in besonderer Weise auf die Erstkommunion vorzubereiten und ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen.



Die Feier der Erstkommunion selbst war ein wunderschönes Fest, die Kinderaugen strahlten. Es war getragen von viel Freude und Dankbarkeit.

Nun möchte ich mich bei den Erstkommunionkindern, ihren Eltern und den Tischmüttern nochmals herzlich bedanken. Gottes Segen möge euch ein Leben lang begleiten:

Für jeden Sturm einen
Regenbogen!

Für jede Träne ein Lächeln!
Für jede Sorge eine Aussicht
und Hilfe in jeder Schwierigkeit!

Für jedes Problem, das das
Leben schickt, einen Freund!
Für jeden Seufzer
ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes
Gebet!



Geburtstagsjubilare feierten gemeinsam



Im Frühling fand in Ulrichsberg die halbjährliche Feier der Geburtstagsjubilare statt. In bewährter Zusammenarbeit von Pfarre und Gemeinde wurde eine herzliche und stimmungsvolle Veranstaltung organisiert, bei der ältere Mitbürger*innen, die in den letzten Monaten ihren runden oder halbrunden Geburtstag feiern, geehrt wurden. Die Veranstaltung begann mit einer Begrüßung durch Vertreter der Pfarre und Gemeinde, die allen Jubilaren für ihr Lebenswerk dankten und die Bedeutung der Gemeinschaft betonten. Anschließend erhielten die Gäste kleine Geschenke als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung.

Gespräche über alte Zeiten

In gemütlicher Atmosphäre wurde zu Kaffee und frischen Krapfen geladen. Es war eine Freude zu sehen, wie sich die Jubilare über alte Zeiten unterhielten, Geschichten aus ihrem Leben erzählten und herzlich

lachten. Solche Begegnungen bieten nicht nur die Möglichkeit, Erinnerungen aufleben zu lassen, sondern stärken auch den sozialen Zusammenhalt.

Danke an alle Mithelfer*innen

Ein besonderer Dank gilt allen, die diese Veranstaltung durch ihre Mithilfe ermöglicht haben. Sie hat nicht nur den Jubilaren, sondern allen Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und die Bedeutung des Miteinanders in der Gemeinde betont.



Gestorben sind:



Georg Paster
im 61. Lebensjahr



Theresia Wöß
im 91. Lebensjahr



Johann Eisner
im 94. Lebensjahr



Angela Nigl
im 101. Lj



Oswald
Autengruber
im 73. Lebensjahr



Adolf Köck
im 73. Lebensjahr



Wolfgang
Urmann
im 62. Lebensjahr



Josef Pfoser
im 83. Lebensjahr



Helmut Fischer
im 82. Lebensjahr



Elisabeth Jell
im 75. Lebensjahr



Ida Wöß
im 91. Lebensjahr



Gertrude Nader
im 71. Lebensjahr



Franz Pröll
im 22. Lebensjahr



Karl Jungbauer
im 74. Lebensjahr

Unser Kindergarten wächst! Elisabeth Auberger

Ein neuer Abschnitt in der Kindergarten-Ära von Ulrichsberg

Seit dem heurigen Sommer arbeitet die Firma DREIHANS an unserem Zubau. Mittlerweile ist schon einiges passiert und die Veränderungen sind schon deutlich sichtbar. Täglich entwickelt sich der Kindergarten-zubau weiter. Durch die vielen Arbeiten im Bestandshaus bekommen wir ganz schön viel von der Baustelle mit und freuen uns über jeden abgeschlossenen Schritt. Aktuell wird am Estrich gearbeitet.

Nach Abschluss der Arbeiten dürfen wir uns auf einen neuen



Kindergarten mit einem Essensraum, einem zusätzlichen Bewegungsraum und einem 5. Gruppenraum freuen. Somit kann die 5. Gruppe wieder ins Haupthaus verlegt werden. Darauf freuen wir uns sehr. Der zusätzliche Bewegungsraum bietet uns eine wunderbare Möglichkeit, das Bewegungsbedürfnis der Kinder zu stillen und auch Gruppen zu teilen, um den Interessen einzelner Kinder gerecht zu werden. Auch der Essensraum wird eine Bereicherung für die tägliche pädagogische Arbeit sein. Die Kinder wechseln den Raum, der nur fürs gemeinsame Mittagessen bestimmt und auch dementsprechend ausgestattet ist und vorbereitet werden kann.

Gruppenübergreifend arbeiten
Wir freuen uns auf die Möglichkeit, im neuen Haus gruppenübergreifend arbeiten zu können und den Kindern zusätzliche Rückzugsorte bieten zu können.

Im Gespräch mit Herrn Pfarrer Augustin

Karin Luger



Am 18. Oktober lud das Team des KBWs unseren Herrn Pfarrer zu einem Gespräch in den Pfarrsaal ein. Mehr als 80 Gäste waren restlos begeistert! Pfarrer Augustin erzählte, dass er schon als Kind die innere Gewissheit hatte, Priester zu werden, seine Eltern zunächst aber nicht begeistert waren, denn die dafür erforderliche Ausbildung stellte eine große finanzielle Belastung dar.

Geschichten zum Schmunzeln

Seit August 1972 ist Herr Augustin Pfarrer in Ulrichsberg – eine lange Zeit, in der er vieles erlebt hat, zum Beispiel 9 Kapläne! Und so manche lustige Geschichte erheiterte die Anwesenden und wird wahrscheinlich immer im Gedächtnis bleiben. Pfarrer Augustin musste sich Anfang des Jahres von einer schweren Operation erholen und viele Menschen haben damals für ihn gebetet. Er erzählte, wie ihm die Gebete Kraft gegeben haben und dass er

sehr dankbar ist, heute wieder so fit zu sein, dass er seine geliebten Radtouren wieder unternehmen kann.

Wir bedanken uns herzlich für die Einblicke in ein erfülltes Leben, die uns Pfarrer Augustin geschenkt hat, und wünschen ihm Gesundheit und viele schöne Momente in seinem Leben. Danke auch an die Sponsoren: Bäckerei Bindl und Firma Neuberger.



Gestorben sind:



Theresia
Altendorfer
im 92. Lebensjahr



Theresia
Löffler
im 102. Lj



Anna Haara
im 84. Lebensjahr



Anna Mathä
im 94. Lj



Ludwig Wöß
im 80. Lebensjahr



Roman Wagner
im 75. Lj



Robert Pröll
im 81. Lebensjahr



Adolf Schlägel
im 94. Lebensjahr



Walter Grims
im 77. Lebensjahr



Rosa Siegl
im 91. Lj



Eine Brücke in die Zukunft der Kirche

Monika Elsner

Kinderliturgie + Kinder- und Jugendarbeit der Pfarre Ulrichsberg

Unser Ziel sollte sein, eine Brücke zu bauen – zwischen den Generationen, zwischen Kirche und Alltag sowie zwischen den Kindern und dem Glauben an Gott. Diese Brücke wird von Vertrauen, Offenheit und Gemeinschaft getragen.

Die Arbeit in diesen beiden Teams erfordert Herzblut, Engagement und Kreativität. Kinder und Jugendliche sind nicht nur die Zukunft der katholischen Kirche, sondern gestalten auch schon heute aktiv das Gemeindeleben in der Pfarre mit.

Unser Ziel ist es, sowohl traditionelle Werte zu pflegen als auch neue Wege zu gehen, damit die Pfarre für junge Menschen attraktiv bleibt und wir wieder mehr Kinder mit ihren Eltern zu uns herbeiholen.

Besondere Aufmerksamkeit liegt darauf, den Glauben an Gott zu stärken und in der Gemeinschaft erfahrbar zu machen – sei es durch Feste, Gruppenstunden in der Jungschar, Jungscharlager, Ministranten, soziale Projekte oder die wunderschönen Familiengottesdienste für Kinder. Die Arbeit in der Kinderliturgie und als Religionslehrerin in der Volksschule Ulrichsberg ist für mich nicht nur eine organisatorische Aufgabe, sondern eine



Herzensangelegenheit. So lebt die Kirche weiter. Deshalb ist es wichtig, dass wir diese Aufgabe mit vollem Einsatz unterstützen und uns gegenseitig bestärken und helfen.

Einzigartig und so wertvoll ist unser Kinderchor in der Pfarre Ulrichsberg. Die Kinder erlernen in zwei Proben Lieder und Texte für die verschiedenen Familiengottesdienste im Jahreskreis.

Wie zum Beispiel:

Kinderweihnacht

Kindersegnung

Palmsonntag

Maiandacht

Vatertag

Sommer-Dank Gottesdienst

Erntedank

Generationengottesdienst zum Tag der Alten

So treffen wir uns vor den Gottesdiensten zweimal zur Probe

und dürfen am darauffolgenden Sonntag unsere erlernten Elemente in die Heilige Messe einbringen. Ich bedanke mich bei allen Kindern und Eltern und bei den Musikern, die mit Begeisterung mitgestalten.

Damit die Gemeinschaft in der Singgruppe zukünftig mehr Platz findet, wäre unser weiteres Ziel – sprich Projekt, die Proben im Pfarrheim mit Spiel und Spaß zu verknüpfen.

Wenn wir nun euer Interesse geweckt haben, freuen wir uns über weiteren Zuwachs im Kinderchor und auf helfende Hände für das geplante Projekt in der Kinderliturgie. So sind auch Eltern im Team herzlich willkommen.

Kontakt

Monika Eisner:
06644349376

Auf der Suche nach neuen Wegen

In etwa zwei Jahren wird auch für unser Dekanat im Rahmen des Zukunftsweges der Diözese Linz die Umstellungsphase beginnen. Im Leitungsteam des Dekanatsrates wurde angeregt, regelmäßig eine gemeinsame Information für die Pfarrblätter des Dekanates zu verfassen, damit in allen Pfarrgemeinden wesentliche Inhalte dieses Prozesses in einer einheitlichen Sprache kommuniziert werden.

In den letzten Monaten und Jahren sehen wir uns immer mehr der Herausforderung gegenüber, wie wir die Zukunft des kirchlichen Lebens gestalten werden. Auch wenn dies wichtig und notwendig ist, möchte ich dabei nicht zuerst an Strukturen und Organisationsfragen denken.

Eine wesentliche Inspirationsquelle ist für mich die Apostelgeschichte, jene Schrift des Neuen Testaments, die während der österlichen Zeit besonders im Mittelpunkt steht. Sie erzählt von Menschen, die gestärkt durch die Gaben des Heiligen Geistes den Glauben an den auferstandenen Herrn bezeugen und denen sich trotz Gefahren und Hindernissen, denen sie begegnen, immer wieder neue Türen zu den Menschen öffnen.

Die entscheidenden Schritte ereignen sich im inneren Wandel, der an wesentlichen Leitgestalten dieses Textes veranschaulicht wird – vor allem an Petrus und Paulus. Beide sind durch Lehre und Tradition stark geprägt und beide machen wegweisende Erfahrungen, die sie in ein neues Denken und Handeln hinüberführen. Diese Prozesse sind nicht frei von inneren und äußeren Auseinandersetzungen, von einem Ringen, welches die Apostelgeschichte auch gar nicht verschweigt. Es besteht immer die Gefahr, im starren Festhalten des Gewohnten die Zukunft zu verlieren. Wir können die Apostelgeschichte als Handbuch lesen, aus dem wir lernen können, uns neuen Wegen zu öffnen, die geeignet sind, die Frohe Botschaft den Menschen unserer Zeit nahezubringen.

Der Zukunftsweg unserer Diözese – konkret der Weg der künftigen Pfarre „Rohrbach“ (der Name muss noch gefunden werden) – wird davon abhängen, ob sich Menschen finden lassen, die – getragen von ihrem Glauben und ihrer Überzeugung – begeistert und befreiend die Botschaft Jesu leben und verkünden.

**Paulus Manlik O.Praem.
Dechant des Dekanates
Rohrbach**

Geheiratet haben

Andreas und Sarah
Meisinger, geb.
Hauzeneder, Nebelberg,
Heinrichsberg 42/A

Lukas und Alexandra
Schauberger, geb. Wakolbinger,
Schindlweg 6/54

Dipl. Ing. Simon Hofmann
und Katharina Hofmann,
Bsc, geb. Bindl,
Ledermühlweg 15

Es geht nicht an

dass Gott Mensch wird,
und alles bleibt, wie es ist.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird,
und kein Mensch
lässt ihn ein.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird,
und kein Mensch wird
anders.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird,
und die Welt
geht ihren Gang.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird,
und keinem Menschen
geht ein Licht auf.

Werner Schaub

Getauft wurden:

Mattheo Kagerer

Seitelschlag 47
Eltern: Rene Löffler und
Ramona Kagerer

Anton Carl Höckling

Mühlheim
Eltern: Christian und DI(FH)
Silvia Höckling (im Bild unten)



Julian Manfred Patrasso

Salnau 11/1
Eltern: Paul und Lisa Gabriele
Patrasso

Heidi Wuschko

Falkensteinstraße 6/10
Eltern: Dominik, Msc und Mar-
lene Maria, Msc Wuschko

Lilli Reisinger

Hintenberg 44/1
Eltern: Julian & Daniela Reisinger

Niklas Reisinger

Berdetschlag 8/2
Eltern: Michael Fuchs-Eisner
und Kathrin Reisinger

Simon Greiner

Sonnenweg 3
Eltern: Ing. Bernhard & Anna
Greiner

Leopold Helmut Fischer

Aigen-Schlägl, Weidenweg 15
Eltern: Patrick & Desiree Fischer

Mia Gahleitner

Eltern: Tobias MA Bsc und Sas-
kia Gahleitner, Bsc

Helene Fuchs

Dietrichschlag 1
Eltern: Sebastian Hinterleitner
und Sarah Fuchs

Ein Fest der Freude und der Begegnung in der Pfarrgemeinde A. Wlasaty

Für Sonntag, 23. Juni, lud der PGR zum nun schon traditionellen Pfarr-Früh-schoppen ein. Der Gottesdienst um 9.00 Uhr wurde musikalisch gestaltet von der Jugendkantorei Schlägl unter der Leitung von Christopher Zehrer. Gesungen wurde die Messe in Es-Dur von Josef Gabriel Rheinberger. Anschließend ging es in den Pfarrgarten zu einigen gemütlichen Stunden, in denen auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam, denn Kistenfleisch, Bratwürstel und ein reichliches Kuchenbuffet warteten auf die zahlreichen Besucher. Wir danken allen

Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, besonders aber Martin Lauss für die hervorragende Organisation, Maria Neumüller für die schöne Tischdekoration sowie Manfred Pflieger und Robert Pröll, die für die musikalische Unterhaltung sorgten. Ganz besonderen Dank aber hat sich Burgi Zöchbauer verdient, die – wie jedes Jahr – hundert ihrer köstlichen Krapfen für das Kuchenbuffet spendete. Durch ihre Großzügigkeit hat sie sehr viel beigetragen zum Reinerlös dieses Festes, der für die Sanierung der Orgel verwendet wird.

kbw
Treffpunkt Bildung

Weihnachtskonzert

mit Michael Drexler & Friends

Genießen wir gemeinsam die beliebtesten Weihnachtslieder und stimmen uns ein auf das **SCHÖNSTE FEST** des Jahres!

Wann: Samstag, 14. Dezember 2024,
20:00 Uhr

Wo: Pfarrsaal Ulrichsberg

Eintritt: 10€
Kartenreservierung möglich unter
drexler.friends@icloud.com

Wir **freuen** uns auf euren Besuch.

Dankbar sind wir...

Anneliese Wlasaty

...**Margit und Friedbert Roth**, die wie die Heinzelmännchen im Märchen notwendige Dinge fast unbemerkt im Hintergrund erledigen.

Friedbert arbeitet nicht nur im Fachausschuss Finanzen mit, sondern er kümmert sich auch sehr verlässlich um bauliche Angelegenheiten der Pfarre. So sorgt er für eine gute Durchlüftung der Kirche, um weiteren Schimmelbefall hintanzuhalten. Dazu ist es notwendig, die Luftfeuchtigkeit genau zu messen. Dabei spielt auch die aktuelle Wetterlage eine Rolle, deshalb setzt er für genaue Beobachtungen manchmal auch seine private Wetterstation ein. Ein

ganz besonderes Anliegen ist ihm die Akustik in der Kirche: Jeder Kirchenbesucher soll von seinem Platz aus das gesprochene Wort wirklich gut hören können. Dass er sich bei Schnee und eisigem Wind einen Vormittag lang darum bemühte, den Schließmechanismus an der südseitigen Kirchentüre zu reparieren, woran sogar Fachleute scheiterten, verdient, besonders hervorgehoben zu werden.

Außerdem engagiert er sich im Mesner/innen-Team zusammen mit seiner Frau Margit, die vor allem in der Sakristei viel Gutes tut. Die Ministranten hat sie ganz besonders in ihr Herz geschlossen, was auf Gegenseitigkeit

beruht, und sie kümmert sich auch um die sorgsame Pflege und Instandhaltung der liturgischen Gewänder. Sie hat einen aufmerksamen Blick für das, was getan werden sollte, und nimmt sich meistens gleich selbst darum an.

Einige Menschen machen die Welt einfach deshalb zu etwas Besonderem, weil sie ein Teil von ihr sind.



Raiffeisen Rohrbach

Frohe Weihnachten

WIR sagen DANKE

AN ALL UNSERE KUNDEN UND FREUNDE	FÜR IHR VERTRAUEN UND IHRE TREUE	FÜR DIE GUTE UND ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT
----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------------------

Für die Adventzeit wünschen wir besinnliche Stunden im Kreise der Familie, entspannte und frohe Festtage und ein großartiges neues Jahr.

Danke für den Druckkostenbeitrag von 375 Euro!

Weihnachten in unserer Pfarre

Zum Mitfeiern in der Pfarrkirche wird herzlich eingeladen:

Di., 10. 12.

19 Uhr: Lichteroratorie

Sa., 14. 12.

20 Uhr: Weihnachtskonzert im Pfarrsaal

Mi., 18. 12.

19 Uhr: Lichteroratorie

Fr., 20. 12.

19.30 Uhr: Bußfeier

Di., 24. 12. – Hl. Abend

15 Uhr: Kinderweihnacht

16 Uhr: Kinderweihnacht

22 Uhr: Christmette

Mi., 25. 12. – Christtag

9 Uhr: Festgottesdienst

Do., 26. 12. – Stefanitag

9 Uhr: Hl. Messe

Sa., 28. 12.

19 Uhr: Vorabendmesse

So., 29. 12.

9 Uhr: Hl. Messe

Di., 31. 12. – Silvester

16 Uhr: Dankgottesdienst

zum Jahresschluss

Mi., 01. 01. – Neujahr

9 Uhr: Hl. Messe

Mo., 06. 01. – Dreikönig

9 Uhr: Gottesdienst mit Sternsängern

Pfarrliche Neuigkeiten:

www.dioezese-linz.at/ulrichsberg

Änderungen werden auch im Schaukasten an der Kirche bekanntgegeben.



Der Kirchenbeitrag ist die finanzielle Grundlage für die vielfältigen Aufgaben und Angebote der Katholischen Kirche. Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Wir bedanken uns deshalb ganz herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung, mit der kirchliches Leben in unserer Pfarre ermöglicht wird.

Impressum:

Pfarre Ulrichsberg, Markt 35, 4161 Ulrichsberg
E-Mail: pfarre.ulrichsberg@dioezese-linz.at
Tel.: 07288/2217
Druck: Druckerei Rohrbach,
Harrauer Str. 31, 4150 Rohrbach-Berg

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Augustin Keinberger,
Mag. Anneliese Wlasaty
Fotos: pixabay, Monika Eisner
Pfarrer Augustin, Layout: Mag. Karin Bayr